



## Erster Warnstreiktag in den Hamburgischen Kindertagesstätten

# „Druck auf Arbeitgeber wächst“

Heute fand ein erster ganztägiger Warnstreik im Rahmen der Tarifaueinandersetzungen statt. Die Beschäftigten bildeten um 10 Uhr eine Menschenkette um die Binnenalster. Im Anschluss demonstrierten mehrere hundert Streikende zum Curiohaus der GEW. Die Forderungen der Gewerkschaften liegen auf dem Tisch. Die Arbeitgeber bewegen sich jedoch nicht.

„Landauf, landab lässt sich die Stimmung unter den GEW-Mitgliedern so zusammenfassen: ‚Erst wurden wir beklatscht, jetzt wollen die Arbeitgeber uns eine Klatsche verpassen‘. Denn die haben schon vor Verhandlungsbeginn angekündigt, dass sie eine Nullrunde, bestenfalls mit Inflationsausgleich, anstreben – und zwar für mehrere Jahre! Die Empörung ist groß und damit auch die Entschlossenheit, für eine Gehaltssteigerung zu kämpfen, in der sich die öffentliche Anerkennung für die gute Arbeit der Beschäftigten im Entgelt widerspiegelt. Deshalb steht die Entgeltforderung in dieser Tarifrunde noch deutlicher im Zentrum der Auseinandersetzung als in ‚normalen‘ Runden“, so **Anja Bensinger-Stolze**, Vorsitzende der GEW Hamburg.

### Info:

Die Gewerkschaften verhandeln seit dem 1. September 2020 mit dem Bund und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) über eine Gehaltserhöhung für die Tarifbeschäftigten im Geltungsbereich des TVöD. Bisher haben die Arbeitgeber kein verhandlungsfähiges Angebot vorgelegt. Die GEW fordert in der Tarifrunde 2020 für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes (TVöD) eine lineare Entgelterhöhung von 4,8 Prozent, mindestens aber 150 Euro, bei einer Laufzeit der Entgelttabellen von 12 Monaten.

Die dritte Verhandlungsrunde ist für den 22./23. Oktober in Potsdam geplant.

Rückfragen: Anja Bensinger-Stolze, Vorsitzende der GEW Hamburg, und Jens Kastner, Kitaexperte der GEW Hamburg, 040 – 41 46 33 – 0